Umsetzung des Corona-Kompensations-Konzepts im Fach Latein
(Beschluss der Fachkonferenz Latein vom 2.11.2020)

1. Überblick über die persönliche Situation der Lernenden
   - zu Beginn des Schuljahres
   - Thematisierung durch Lehrkräfte im persönlichen oder kursinternen Gespräch
   - Herausforderungen und Schwierigkeiten beim Heimlernen im Fach Latein

2. Ermittlung von Lernrückständen
   - Im ersten Halbjahr
   - Überprüfung der Teilkompetenzen (Sprachkompetenz, Textkompetenz, Kulturkompetenz) im laufenden Unterricht
     - beim Erschließen von Texten
     - beim Übersetzen von Texten

3. Gezielte Förderung rückständiger Kompetenzen
   - besonders das Aushandeln einer treffenden Übersetzung war im Heimlernen kaum möglich, sodass diesem Teilaspekt besonderer Raum gegeben werden soll.
   - Unterrichtsgestaltung je nach ermitteltem Wiederholungsbedarf
   - Wiederholungen von basalen Sprachkompetenzen je nach ermittelten Lernrückständen

4. Spiralcurriculum nutzen
   - jeder lateinische Text bietet Wiederholungsmöglichkeiten
   - intensive Wiederholung besonders der selbst erarbeiteten Themen

5. Späterer Lektürebeginn/ Ausweitung der Lehrbuchphase
   - je nach Lernrückstand muss die Lehrbuchphase erst Ende des ersten Halbjahrs in Jahrgang 10 abgeschlossen werden.
   - Es ist ratsam, im laufenden 1. Halbjahr von Jahrgang 10 mit einer Übergangslektüre zu arbeiten, um den Schüler*innen den Übergang zwischen in die Lektüre zu erleichtern – gerade, wenn die Lektürephase zu Gunsten der Lehrbuchphase verkürzt wird.

6. Reduzierung des Präsenzunterrichts
   - tritt Szenario B oder C in Kraft oder liegt eine Quarantänesituation vor, soll das Heimlernen im ersten Halbjahr 2020/21 über Navigium organisiert werden. Dazu muss die Benutzung im Unterricht eingeübt werden.
   - sollte der Präsenzunterricht aufgrund des Infektionsgeschehens deutlich reduziert werden, treten folgende Dinge in Kraft:
     - es muss nur eine Lernzielkontrolle geschrieben werden
     - diese muss mit mindestens 30% in die Gesamtnote eingehen